

2025

Nachhaltigkeitskonzept

Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa **KURZFASSUNG**

IMPRESSUM

Herausgeber / Copyright

Landkreis Spree-Neiße / Wokrejs Sprjewja-Nysa
Körperschaft des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaft)
vertreten durch den Landrat Herrn Harald Altekrüger
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Ansprechpersonen

Herr Dr. Adegbite Adesipo
Nachhaltigkeitsmanager
Dezernat I – FB Bau und Planung
Telefon: +49-3562 986-16115
E-Mail: a.adesipo-bauplanungsamt@lkspn.de

Externe Beratung

Herr Reinhard Hanneschläger
Hüttenweg 16a
D-15837 Baruth/Mark
E-Mail: office@trainstation.consulting

Bildquellen (falls nicht anders genannt):

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (LKSPN)

Forst (Lausitz) / Baršć (Łużyca), 2025



VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Leserinnen und Leser,

mit großer Freude stelle ich Ihnen mit dem vorliegenden Konzept die erste Nachhaltigkeitsstrategie unseres Landkreises vor. Das Nachhaltigkeitskonzept skizziert einen strategischen Rahmen für die Verankerung von Nachhaltigkeit in den Verwaltungsbereichen, der Politik und der Zivilgesellschaft. Es spiegelt unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, eine integrative Entwicklung und die langfristige Widerstandsfähigkeit der Region wider, in der wir leben. Es ist unser politisches Bekenntnis zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und unser gemeinsames Bestreben, eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

In einer Ära, die von raschen Umweltveränderungen, wirtschaftlichem Fortschritt und wachsender sozialer Verantwortung geprägt ist, stellt Nachhaltigkeit keine Option mehr dar – sie ist eine Notwendigkeit. Basierend auf der Überzeugung, dass transformativer Wandel, insbesondere für unsere Strukturwandelregion, mit mutigen Ideen, gemeinschaftlichen Anstrengungen und einem gemeinsamen Engagement für Verantwortung beginnt. Sie ist mehr als nur ein Rahmenwerk, sie ist ein Aufruf zum Handeln, eine Vision für eine Zukunft, in der ökologische Integrität, wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und menschliches Wohlergehen keine konkurrierenden Prioritäten sind, sondern miteinander verbundene Säulen des Fortschritts.

Unser Ziel ist es, einen Landkreis zu gestalten, der wirtschaftlich floriert und gleichzeitig sein Naturerbe und seinen sozialen Zusammenhalt bewahrt. Indem wir unsere Aktivitäten an nachhaltigen Prinzipien ausrichten, verbessern wir unsere Dienstleistungen und schaffen Vertrauen, Transparenz und ein gemeinsames Ziel mit allen in unserem Landkreis lebenden Menschen.

Dieses Dokument ist sowohl ein Wegweiser als auch ein Versprechen: vorausschauend zu handeln, Sektor übergreifend zusammenzuarbeiten und sicherzustellen, dass Spree-Neiße auch für künftige Generationen eine lebendige, gerechte und umweltfreundliche Region bleibt. Möge dieses Konzept den weiteren Dialog mit den verantwortlichen Akteuren vorantreiben und eine Grundlage für Maßnahmen sowie einen Beweis darstellen für unsere kollektive Verantwortung. Gemeinsam können wir eine Zukunft entwickeln, die sowohl allen Einwohnerinnen und Einwohnern als auch den Ansprüchen der Nachhaltigkeit gerecht wird.

Mit herzlichen Grüßen

Harald Altekrüger, Landrat des Landkreises Spree-Neiße



Inhaltsverzeichnis

NACHHALTIG HANDELN – ZUKUNFT SICHERN	4
Nachhaltigkeitsleitbild Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa.....	4
Leitziele Nachhaltigkeitskonzept	6
ZIELSTRUKTUR	8
AUSBLICK	18



NACHHALTIG HANDELN – ZUKUNFT SICHERN

Nachhaltigkeitsleitbild Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa

Spree-Neiße ist als Landkreis geprägt durch eine Geschichte als Industrie- und Energieregion und die Erfahrungen des wirtschaftlichen Wandels. Für eine wirtschaftlich tragfähige Zukunft gestaltet und begleitet der Landkreis die Entwicklung von einer kohlenstoffbasierten hin zu einer modernen und nachhaltigen Energieregion, die mit einem Nettoüberschuss an Energie aus erneuerbaren Quellen einen Beitrag zur Energiewende in Deutschland leistet.

Als Wirtschaftsstandort bietet Spree-Neiße attraktive Voraussetzungen für Bestandsunternehmen sowie Flächen für ökologische und CO₂-neutrale Industrieansiedlungen. Dabei unterstützt der Landkreis neben allen Wirtschaftssektoren insbesondere die Energieerzeugung und das Handwerk als bedeutende Säulen der Wirtschaft. Unterstützung erfolgt darüber hinaus für moderne Landwirtschafts-, Dienstleistungs- und Logistikbetriebe sowie neu etablierte nachhaltige Schlüsseltechnologien, wie Leichtbau und Batterieproduktion. Innovationen aus Wissenschaft und Forschung werden vorangetrieben und optimale Voraussetzungen für einen stetigen Wissenstransfer in die unternehmerische Praxis geschaffen. Die fortlaufende Einführung von Materialkreisläufen führt zu einer stetigen Reduktion des Ressourcenverbrauchs.

Moderne Verkehrs- und digitale Infrastruktur bilden die Grundlage für ein attraktives Leben und Arbeiten im Landkreis. Multimodale Verkehrslösungen ermöglichen der Bevölkerung und der Wirtschaft in den Ämtern, Städten und Gemeinden eine klimafreundliche, demografiefeste und flexible Mobilität, die ÖPNV und Individualverkehr bedarfsgerecht und wirtschaftlich nachhaltig verbindet. Radtourismus und Radwege sind zentrale Bausteine für die nachhaltige Entwicklung im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Sie fördern klimafreundliche Mobilität, stärken die regionale Wertschöpfung und schaffen attraktive Freizeitmöglichkeiten für Einheimische und Gäste. Durch die Vernetzung von Ortschaften und die Einbindung regionaler Kultur- und Naturwerte tragen sie zur Identität und Lebensqualität der Region bei. Gleichzeitig unterstützen sie den Erhalt der natürlichen Ressourcen und fördern ein Bewusstsein für umweltfreundliche Lebensstile. Im Zuge des Strukturwandels stärkt Spree-Neiße damit das Profil einer lebenswerten Region mit starkem Tourismus. Der Landkreis beheimatet vielfältige kulturelle Einrichtungen und multimediale Angebote für jede Altersgruppe. Identitätsstiftende Erinnerungs- und Erlebnisorte bewahren die bergbauliche Vergangenheit. Der Landkreis profitiert als Umland von der Entwicklung der Stadt Cottbus/Chóśebuz.



Die Städte Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben, Spremberg/Grodok, Drebkau/Drjowk und Welzow/Wjelcej bieten ein attraktives kleinstädtisches Umfeld. Die Ämter Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), Döbern-Land und Peitz/Picnjo sowie die Gemeinden Kolkwitz/Gołkojce, Neuhausen/Spree/Kopańce/Sprjewja und Schenkendöbern/Derbno zeichnen sich als ländliche Gebiete mit hoher Lebensqualität und eigenständiger Identität aus.

Der Erhalt gewachsener Ortsstrukturen, alter Kulturdenkmale und wertvoller Bausubstanz, die Sicherung der Funktionalität von Siedlungen als Lebensraum für eine dorftypische Flora und Fauna sowie gemeinsame Mobilitätskonzepte ermöglichen eine Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen sowie Weiterentwicklung vorhandener dörflicher Strukturen. Zweisprachigkeit und die sorbische/wendische Kultur sind Bestandteil des kulturellen Erbes und der regionalen Identität, die für Einwohner und Gäste an zahlreichen Orten erlebbar ist. Nachhaltige Entwicklung macht die Region außerdem attraktiv für Zuwanderung oder Rückkehr von Arbeits- und Fachkräften.

Über die Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. und Partnerschaften mit den Landkreisen Krosno, Zielona Góra und Żary setzt der Landkreis aktiv die Nachbarschaft mit Polen um. Diese Zusammenarbeit ist gelebte Offenheit für andere Menschen und zeigt die Fähigkeit zum Umgang mit Unterschieden und Konflikten. Der Landkreis unterstützt zukunftsorientiertes Wohnen und eine nachhaltige, partizipative Ortsentwicklung. Der Landkreis verfügt über eine gute (präventive und kurative) gesundheitliche Versorgung. Er bietet inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung und fördert Möglichkeiten des lebenslangen Lernens. Eine qualitativ hochwertige, den aktuellen Bedürfnissen angepasste und praxisorientierte Berufsausbildung sichert den Nachwuchs an Fachkräften. Durch gezielte Maßnahmen erhöht Spree-Neiße die Resilienz der Bevölkerung gegenüber sich global verändernden Rahmenbedingungen und Umwelteinflüssen in verschiedenen Lebensbereichen.

Die Landschaft mit ihren besonderen Naturräumen, insbesondere in der Lieberoser Heide und im Spreewald, erfüllt wichtige Funktionen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Sie bietet Erholungsräume für Freizeit und Tourismus, ist Grundlage für sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge, intakte Böden für die Produktion von Lebensmitteln und ausreichend Lebensräume für eine ungestörte Entfaltung für Pflanzen und Tiere. Die Bergbaufolgelandschaften werden in eine nachhaltige Entwicklung integriert und entwickeln sich zu wichtigen Natur- oder Lebensräumen. Mit Maßnahmen zur Reduktion des Ausstoßes von CO₂ wird der Landkreis der globalen Verantwortung zur Bekämpfung des Klimawandels gerecht. Den für die Region zu erwartenden Folgen des Klimawandels wird mit Maßnahmen zum Schutz von Mensch, Tier und Vegetation begegnet.



Leitziele Nachhaltigkeitskonzept

Mit zugeordneten Teilbereichen

1. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa verfügt flächendeckend über eine bedarfsgerechte Gesundheits- und Notfallversorgung

2. Der Landkreis verfügt über ausreichende und qualifizierte Arbeitskräfte für eine nachhaltige Entwicklung der Region

2.1 Gute Bildung

2.2 Offenheit für verschiedene Kulturen

2.3 Menschen in der Region halten

2.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung

3. Spree-Neiße setzt die Energiewende lokal um und leistet darüber hinaus als Energieregion einen Beitrag zur deutschlandweiten Transformation des Energiesektors

3.1 Energieregion

3.2 Energetische Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften

4. In der Verbindung verschiedener Verkehrsmittel verfügen die Menschen im Landkreis und die Unternehmen über eine leistungsfähige, bedarfsgerechte und klimafreundliche Mobilität

4.1 Leistungsfähiger, bedarfsgerechter und flexibler ÖPNV

4.2 Mobilität zum und vom Arbeitsplatz

5. Der Landkreis unterstützt eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung in allen Wirtschaftssectoren

5.1 Förderung von nachhaltiger regionaler Produktion und Vermarktung

5.2 Nachhaltiger Tourismus

5.3 Zukunftsfähige Unternehmen

5.4 Unterstützung der sich aus dem Strukturwandel ergebenden Schlüsselsektoren, z. B. Leichtbau und Batterieproduktion

6. Der Landkreis setzt umfassende Maßnahmen zum Schutz des Klimas um

7. Im Landkreis wird die Resilienz von Menschen und Landschaft gegen die Folgen des Klimawandels gestärkt

7.1 Schutz des Grundwassers und effektives Wassermanagement

7.2 Schutz von vulnerablen Gruppen

7.3 Katastrophenschutz

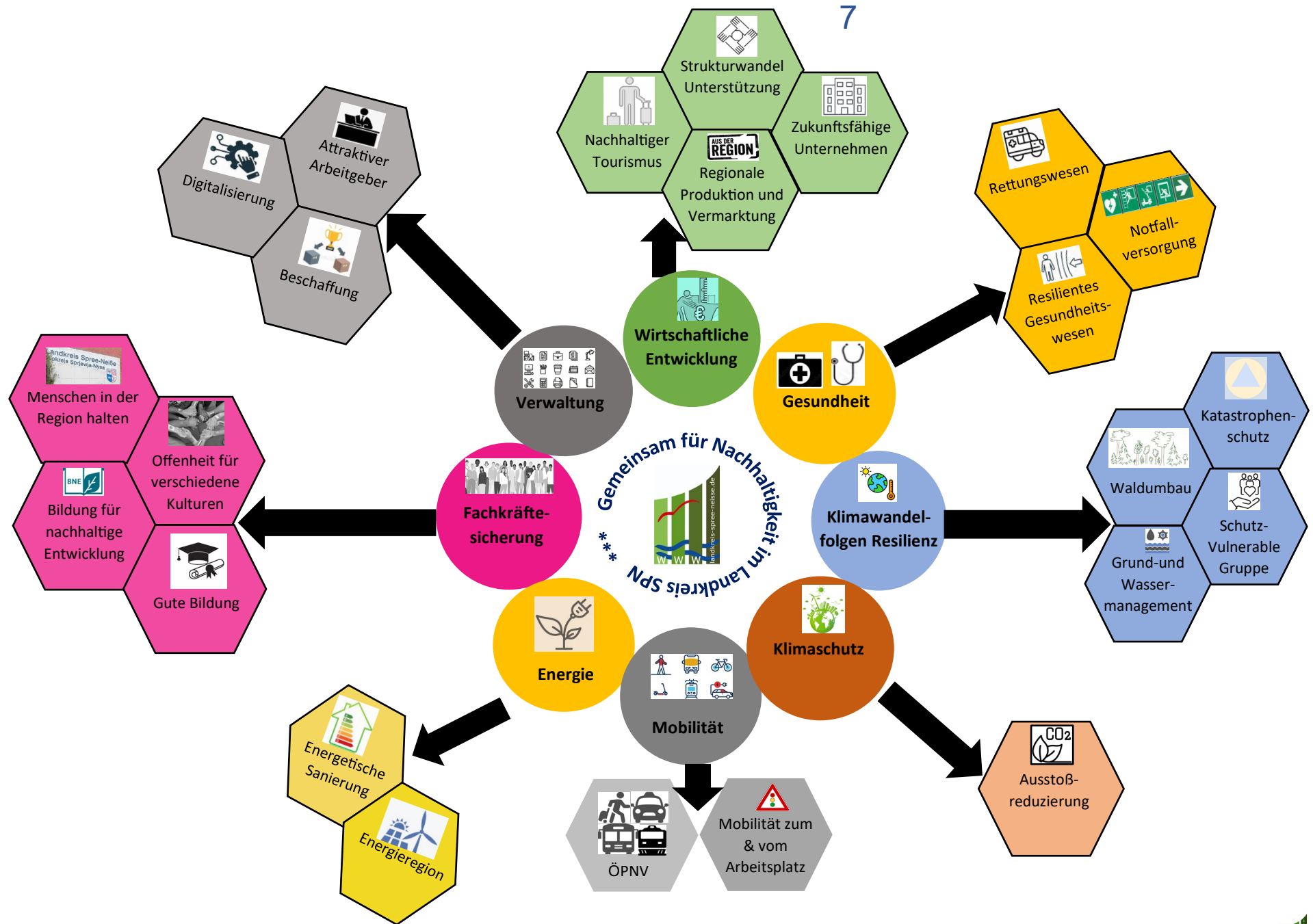
8. Der Landkreis verfügt über eine nachhaltig wirtschaftende, moderne und leistungsfähige Verwaltung

8.1 Die Landkreisverwaltung als attraktiver Arbeitgeber

8.2 Effiziente Verwaltung und Digitalisierung

8.3 Nachhaltigkeit in der Beschaffung





ZIELSTRUKTUR

Die Ziele und die in der Langversion aufgeführten Maßnahmen wurden im Rahmen eines umfassenden partizipativen Prozesses entwickelt und verbinden einzelne Fachstrategien oder Konzepte mit zusätzlichen Maßnahmen.



1 Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa verfügt flächendeckend über eine bedarfsgerechte Gesundheits- und Notfallversorgung

1.1 Rettungswesen, Notfallversorgung und ein resilientes Gesundheitswesen

Strategisches Ziel 1.1 **Erhalt der flächendeckenden Notfallversorgung**

Operatives Ziel 1.1.1 Vorhalten der Kapazitäten an 7 Rettungswachen für eine flächendeckende Hilfsfrist von 15 Minuten für 95% der Patienten im Landkreis

Operatives Ziel 1.1.2 Flächendeckende Versorgung mit Notaufnahmen im Landkreis

Strategisches Ziel 1.2 **Erhalt der flächendeckenden ärztlichen und pflegerischen Versorgung**

Operatives Ziel 1.2.1 Einrichtung von X ärztlichen Versorgungszentren bis 2030 (genaue Anzahl noch zu ermitteln)

Operatives Ziel 1.2.2 Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit von Ärzten im Landkreis

Operatives Ziel 1.2.3 Ausweitung der Befähigung von Pflegekräften (Schwester Agnes 2.0)

Strategisches Ziel 1.3 **Stärkung der gesamtgesellschaftlichen Resilienz im Bereich Gesundheit**

Operatives Ziel 1.3.1 Mobilisierung von nicht-medizinischem Personal für Aufgaben im Gesundheitsbereich

Operatives Ziel 1.3.2 Gesundheitsbildung für alle Altersgruppen





2 Der Landkreis verfügt über ausreichende und qualifizierte Arbeitskräfte für eine nachhaltige Entwicklung der Region

2.1 Gute Bildung

Strategisches Ziel 2.1 Zugang zu Bildungsmöglichkeiten

Operatives Ziel 2.1.1	Verbesserung der Datenlage für die Schulentwicklungsplanung
Operatives Ziel 2.1.2	Bau und Erhalt von Schulstandorten für ein möglichst wohnungsnahes Schulangebot
Operatives Ziel 2.1.3	Schülerbeförderung
Operatives Ziel 2.1.4	Sicherstellung einer optimalen Förderung der Kinder und Ermöglichung des Wahlrechts der Eltern nach einer speziellen Förderung ihrer Kinder

2.2 Offenheit für verschiedene Kulturen

Strategisches Ziel 2.2 Förderung der Offenheit der Menschen in der Region für die sorbisch/wendische Kultur, gegenüber Menschen aus dem benachbarten Polen und gegenüber Zugewanderten

Operatives Ziel 2.2.1	Erhalt und Ausbau der Angebote zum Erwerb der sorbischen/wendischen Sprache in Kindertageseinrichtungen, in Schulen und in der Erwachsenenbildung
Operatives Ziel 2.2.2	Erhöhung der Sichtbarkeit und von Anwendungsmöglichkeiten der sorbischen/wendischen Sprache
Operatives Ziel 2.2.3	Förderung der Offenheit gegenüber Kulturen im benachbarten Polen und von zugewanderten Menschen



2.3 Menschen in der Region halten

Strategisches Ziel 2.3 **Verringerung der dauerhaften Abwanderung von Menschen aus der Region**

Operatives Ziel 2.3.1 Förderung des innerdeutschen Zuzugs und der Rückkehr von Menschen, die für Ausbildung oder Berufseinstieg aus der Region weggezogen sind

Operatives Ziel 2.3.2 Förderung von Willkommenskultur und der Integrationsfähigkeit von zugewanderten Menschen für eine Verbesserung der Beschäftigungsquote der Ausländerinnen und Ausländer im Landkreis

2.4 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Strategisches Ziel 2.4 **Im Landkreis bestehen dauerhaft BNE-Angebote im schulischen und im nichtschulischen Bereich**

Operatives Ziel 2.4.1 In der vorschulischen Bildung gibt es in allen landkreiseigenen Einrichtungen BNE

Operatives Ziel 2.4.2 Die Grundschule Grano fungiert als Vorbild im Bereich BNE

Operatives Ziel 2.4.3 Schulen im Landkreis integrieren im Einklang mit den Anforderungen des Rahmenlehrprogramms BNE im Unterricht, wobei die Gesamtschule Spree-Neiße als Pilotprojekt fungiert

Operatives Ziel 2.4.4 Außerschulische BNE Angebote im Archäotechnischen Zentrum (ATZ) Welzow, in der Naturwelt Lieberoser Heide und in der freien Jugendarbeit werden genutzt.

Operatives Ziel 2.4.5 Die berufliche Aus- und Weiterbildung vermittelt Qualifikationen, die den beruflichen Anforderungen für eine nachhaltige Entwicklung entsprechen





3 Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa setzt die Energiewende lokal um und leistet als Energieregion einen Beitrag zur deutschlandweiten Transformation des Energiesektors

3.1 Energieregion

Strategisches Ziel 3.1 Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 32 % am Primärenergieverbrauch.

Operatives Ziel 3.1.1 Ausbau der Produktion von Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2030 auf XX pro Jahr

Operatives Ziel 3.1.2 Senkung des Energieverbrauchs bis 2030 um 23% gegenüber 2007 – durchschnittlich 1% pro Jahr

Operatives Ziel 3.1.3 Ausbau der Produktion von Wasserstoff bis 2030 auf XX / Jahr und Nutzung in der Region

Operatives Ziel 3.1.4 Schaffung der strukturellen Rahmenbedingungen für eine postfossile Wirtschaft in der Region

3.2 Verbesserung der energetischen Gesamtbilanz kreiseigener Liegenschaften

Strategisches Ziel 3.2 Verbesserung der Nettoenergiebilanz der kreiseigenen Liegenschaften

Operatives Ziel 3.2.1 Energetische Ertüchtigung der kreiseigenen Liegenschaften

Operatives Ziel 3.2.2 Ausbau von Photovoltaik auf kreiseigenen Liegenschaften





4 In der Verbindung verschiedener Verkehrsmittel verfügen die Menschen im Landkreis und die Unternehmen über eine leistungsfähige, bedarfsgerechte und klimafreundliche Mobilität

4.1 Leistungsfähiger, bedarfsgerechter und flexibler ÖPNV

Strategisches Ziel 4.1 **Sicherstellung eines leistungsfähigen, bedarfsgerechten und flexiblen ÖPNV im Landkreis**

Operatives Ziel 4.1.1 Leistungsfähiger Bahn- und Linienbusverkehr

4.2 Mobilität zum und am Arbeitsplatz in der Landkreisverwaltung

Strategisches Ziel 4.2 **Senkung der mit fossil betriebenen Individual-Kfz zurückgelegte Strecken zum und am Arbeitsplatz**

Operatives Ziel 4.2.1 Schaffung von Rahmenbedingungen für ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten

Operatives Ziel 4.2.2 Umstellung des verwaltungseigenen Fuhrparks





5 Der Landkreis unterstützt eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung in allen Wirtschaftssektoren

5.1 Förderung von nachhaltiger regionaler Produktion und Vermarktung

Strategisches Ziel 5.1 **Vergrößerung des regionalen Marktvolumens von nachhaltig und regional produzierten Lebensmitteln**

Operatives Ziel 5.1.1 Steigerung der Produktion von nachhaltig regional produzierten Lebensmitteln

Operatives Ziel 5.1.2 Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Vermarktung von regional nachhaltig erzeugten Lebensmitteln

5.2 Nachhaltiger Tourismus

Strategisches Ziel 5.2 **Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa ist bekannt als Region für nachhaltigen Tourismus**

Operatives Ziel 5.2.1 Unternehmen erhalten Zugang zu Informationen und Netzwerkpartnern für eine Entwicklung hin zu nachhaltigem Tourismus

5.3 Zukunftsfähige Unternehmen

Strategisches Ziel 5.3 **Förderung von Innovation und nachhaltigem Wirtschaften in der Region**

Operatives Ziel 5.3.1 Schaffung themenspezifischer Angebote und infrastruktureller Voraussetzungen für eine nachhaltige, innovative und zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung

5.4 Unterstützung der sich aus dem Strukturwandel ergebenden Sektoren, z.B. Leichtbau und Batterieproduktion

Strategisches Ziel 5.4 **Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung**

Operatives Ziel 5.4.1 Schaffung von Rahmenbedingungen für den Aufbau CO₂ neutraler Wertschöpfungsketten





6 Der Landkreis setzt umfassende Maßnahmen zum Schutz des Klimas um

6.1 Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Substanzen

Strategisches Ziel 6.1 **Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen**

Operatives Ziel 6.1.1 Reduktion des Methanausstoßes von Deponien

Operatives Ziel 6.1.2 Klimaneutrale Abfallentsorgung mit 65% Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2035 und 100% bis 2040

Strategisches Ziel 6.2 **Bindung von CO₂**

Operatives Ziel 6.2.1 Klimafreundliche Bepflanzung von kreiseigenen und kommunalen Liegenschaften

Strategisches Ziel 6.3 **Regionale Zusammenarbeit für Klimaschutz**

Operatives Ziel 6.3.1 Die Kommunen und weitere Akteure im Landkreis tragen zu Klimaschutz bei





7 Im Landkreis wird die Resilienz von Menschen und Landschaft gegen die Folgen des Klimawandels gestärkt.

7.1 Schutz des Grundwassers und effektives Wassermanagement

Strategisches Ziel 7.1 Sicherstellung der Versorgung der Region mit sauberem Trinkwasser

Operatives Ziel 7.1.1 Erhalt der Menge und Qualität des Grundwassers

7.2 Schutz von vulnerablen Gruppen

Strategisches Ziel 7.2 Alle Mitglieder von vulnerablen Gruppen werden vor den Gefahren von Extremhitze geschützt.

Operatives Ziel 7.2.1 Flächendeckende Sicherstellung der Möglichkeiten für eine Hitzekarenz von täglich mindestens 5 Stunden unter 25 Grad für vulnerable Gruppen (chronisch Kranke, ältere Menschen, Kleinkinder) während Hitzeperioden

7.3 Katastrophenschutz

Strategisches Ziel 7.3 Die Bevölkerung wird in bevölkerungsschutzrelevanten Notfällen und vor Gefahren geschützt

Operatives Ziel 7.3.1 Flächendeckende Sicherstellung von Möglichkeiten zur Bewältigung von bevölkerungsschutzrelevanten Notfällen sowie Sicherstellung von Resilienzen



7.4 Waldumbau

Strategisches Ziel 7.4	Bis 2050 werden 100% der Forstflächen im Landkreis als für den jeweiligen Standort geeignete, naturnahe, klimaplastische und produktive Wälder erhalten, entwickelt oder vermehrt und nachhaltig zu bewirtschaftet.
Operatives Ziel 7.4.1	Im Rahmen der Forsteinrichtungsperiode 2027-2037 wird im Zuge des Waldumbaus der Anteil an für den jeweiligen Standort geeigneten, naturnahen, klimaplastischen und produktiven Wäldern um weitere 10% erhöht.
Operatives Ziel 7.4.2	Bei Waldbränden ist in allen Wäldern im Landkreis eine effektive Brandbekämpfung möglich und eine überregionale Ausbreitung kann in allen Fällen verhindert werden.
Operatives Ziel 7.4.3	Ein umfassendes Monitoring des Wildbestandes und der Auswirkungen des Wildbestandes auf die Wälder erlaubt die faktenbasierte Festlegung von Zielwerten für den Wildbestand





8 Der Landkreis verfügt über eine nachhaltig wirtschaftende, moderne und leistungsfähige Verwaltung

8.1 Die Landkreisverwaltung als attraktiver Arbeitgeber

Strategisches Ziel 8.1 Die Fluktuation und Zahl der Langzeitkrankenstände in der Belegschaft des Landkreises wird verringert.

Operatives Ziel 8.1.1 Umsetzung von Maßnahmen für Mitarbeiterwohlbefinden und -gesundheit

8.2 Effiziente und transparente Verwaltung und Digitalisierung

Strategisches Ziel 8.2 Bis 2030 können die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen ihre Anliegen einfach, sicher und digital erledigen.

Operatives Ziel 8.2.1 Umsetzung des Onlinezugangsgesetz in Rahmen der Digitalisierungsstrategie „Digitale Kreisverwaltung 2030“

Operatives Ziel 8.2.2 Die Bürgerinnen und Bürger über Verwaltungshandeln und Nachhaltigkeit informieren

Operatives Ziel 8.2.3 Der Landkreis verfügt über ein Monitoring- und Berichtssystem für Nachhaltige Entwicklung

8.3 Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Strategisches Ziel 8.3 Einführung von nachhaltiger Beschaffung und Förderung von fairem Handel im Landkreis

Operatives Ziel 8.3.1 Zertifizierung und Umsetzung der Richtlinien als „Fair County“ Spree-Neiße bis 2028

Operatives Ziel 8.3.2 Umsetzung von nachhaltigen Prinzipien in der Beschaffung und im Betrieb

Operatives Ziel 8.3.3 Personalentwicklung für Nachhaltigkeit in der Verwaltung



AUSBLICK

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises versteht sich als praktischer Orientierungsrahmen. Sie soll für die Verwaltung, die Politik und die Öffentlichkeit Klarheit zu langfristigen Zielen sicherstellen und zugleich erste Schritte für nachhaltige Entwicklung aufzeigen. Wichtig ist dabei auch, erreichte Fortschritte regelmäßig sichtbar zu machen, damit nicht nur offene Aufgaben, sondern auch bereits erzielte Erfolge wahrgenommen werden.

Die Strategie umfasst nicht nur neue Vorhaben, sondern auch bereits bestehende Initiativen und Pflichtaufgaben. Sie dient daher nicht nur der Steuerung, sondern auch als Kommunikationsinstrument, um Beiträge verschiedener Fachbereiche und Akteure zur nachhaltigen Entwicklung transparent zu machen.

Für die Umsetzung wurde 2024 die Stelle eines Nachhaltigkeitsmanagers geschaffen. Nachhaltigkeit soll fachbereichsübergreifend organisiert werden, mit klaren Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit zwischen den Bereichen und einer zentralen Stelle für Koordination, Monitoring und Impulse.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau eines Nachhaltigkeitsmonitorings. Dafür soll ein wirkungsorientiertes Berichtsformat mit Kennzahlen und Indikatoren entwickelt werden, ergänzt durch eigene Daten des Landkreises. Dabei sollen möglichst vorhandene Daten genutzt werden, um den Erhebungsaufwand gering zu halten.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgen im Rahmen einer klaren Steuerungsstruktur: Der Kreistag entscheidet politisch und finanziell, Landrat und Dezernentenkonferenz übernehmen die strategische Steuerung, eine Steuerungsgruppe auf Fachbereichsebene bereitet operativ vor und fachliche Arbeitsgruppen mit Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten an der konkreten Umsetzung. Doppelstrukturen sollen möglichst vermieden und vorhandene Verwaltungs- und Projektstrukturen genutzt werden. Der Nachhaltigkeitsmanager bildet dabei die zentrale Schnittstelle. Entscheidend für den langfristigen Erfolg ist außerdem eine aktive Kommunikation mit der Öffentlichkeit sowie eine breite Zusammenarbeit aller Beteiligten.





Abbildung 1: Geplante Steuerungsstruktur für das Nachhaltigkeitsmanagement des Landkreises

